



Der Bischof von Feldkirch

Hirschgraben 2 A-6800 Feldkirch
T +43 5522 3485-7500 F -7509
bischof@kath-kirche-vorarlberg.at
www.bischof-von-feldkirch.at

Die Farben des Lebens

Predigt von Bischof Benno Elbs zur Spendung des Firmsakraments 2014

Liebe Firmlinge, liebe jungen Freunde!

Ihr seht hier den Hirtenstab, den Stab des Bischofs, und ich möchte Euch heute bei der Firmung einen Teil dieses Stabes jedem von Euch schenken und Euch ein paar Gedanken dazu sagen. Die erste Frage, die sich stellt ist:

Was soll denn so ein Hirtenstab? Was hat er zu bedeuten?

Der Hl. Gebhard, er ist in Bregenz geboren, war Bischof von Konstanz. Bischof Gebhard ist einmal einem Bettler begegnet und der hat ihn gefragt: Zu was ist denn dieser Hirtenstab, dieser Bischofsstab, den du bei dir hast, gut? Und Gebhard antwortete ihm: Er ist dazu da, damit du dich an ihm aufrichten kannst.

Wir kennen die Erfahrung, dass jemand bedrückt ist von einer schweren Last, und er sich danach sehnt, dass er sich aufrichten kann. Menschen mit einer Suchterkrankung, wenn sie immer wieder fallen in die Sucht, in den Alkohol. Wie groß ist die Sehnsucht von solchen Menschen, sich aufrichten zu können! Menschen nach einer Zeit im Gefängnis. In Gesprächen mit Strafgefangenen, die entlassen wurden, habe ich oft diese Sehnsucht gespürt, wieder neu anfangen zu können, wieder leben zu können, sich aufrichten zu können, weil man von allen gemieden oder gemein gesagt, gar bespuckt wird. Ich glaube, Firmung, die Beziehung zu Gott hat sehr viel zu tun mit diesem Aufrichten. In diesem Hirtenstab sind vier verschieden farbige Glaselemente – ihr bekommt dann eines bei der Firmung mit – die, glaube ich, sehr gut ausdrücken können, was Firmung heißt, das Sakrament, das ihr heute empfangt. Es ist nämlich schon so, dass es nicht so einfach ist die Frage: was ist die Firmung?

Wenn ich dich jetzt fragen würde: Warum lässt du dich firmen? Was würdest du antworten? Ich sehe, dass einige von euch schon den Blick ein bisschen senken, damit sie ja nicht gefragt werden. Aber das werde ich auch nicht tun. Ich habe aber die Angewohnheit, manchmal vor der Firmung Einzelne zu fragen: Warum lässt du dich denn eigentlich firmen? Ich habe da schon ganz interessante Antworten bekommen: Dass die Oma zufrieden ist. – Weil es halt so üblich ist. – Die lustigste Antwort, die ich je bekommen habe, war, dass ein Firmling gesagt hat: Ja, ich möchte eigentlich mein Leben



ändern, ich möchte mehr lernen, ich möchte zuhause immer helfen, mit meiner Schwester nicht mehr streiten. Und ich habe diesen Firmling dann gefragt: Ja, glaubst du, dass du das schaffen wirst? Dann hat er mich mit verschmitzten Augen angeschaut und gesagt: Nein, eigentlich nicht, aber ich hab gedacht, vielleicht globscht as du!

Warum lässt du dich firmen? Ich möchte euch dazu vier Gedanken mitgeben. Sie haben mit den vier Farben der Glassteine in diesem Hirtenstab zu tun.

Das erste ist dieser **gelbe** Stein. Gelb ist die Farbe des Glaubens. In der Firmung sagt Gott zu dir, dass er in jedem Augenblick deines Lebens mit dir verbunden ist. Gott sagt JA zu dir, und er nimmt dieses JA nicht zurück. Nie. Das ist der tiefste Inhalt unseres christlichen Glaubens.

Ich erinnere mich an ein Gespräch mit drogensüchtigen Jugendlichen, es ging um das Thema Sucht, und die Frage war: Was ist denn eigentlich das Gegenteil von Sucht? Eine junge Frau meinte darauf: Das Gegenteil von Sucht ist Genuss. Es kam die logische Folgefrage: Und was ist der größte Genuss im Leben eines Menschen? Da meinte diese Frau: In der Hand eines anderen Menschen geborgen zu sein. Eine sehr berührende Antwort. Glaube, Firmung heißt, ich darf darauf vertrauen, dass Gott JA zu mir sagt und dass ich in seiner Hand geborgen bin.

Die rote Farbe meint: Zeugnis geben, Mut – auf griechisch sagt man „martyria“.

Firmung hat etwas zu tun mit dem Mut, für das Gute einzustehen. Mit dieser Bereitschaft, Zeugnis zu geben in einer Welt, die nicht applaudiert wenn man sagt, ich bin Christ. Das merkt ihr in der Schule, das merkt ihr im Beruf, wenn du sagst, ich bin Christ, dann wirst du vielleicht auch ein müdes Lächeln ernten, dann wirst du vielleicht auch ausgelacht, das kann dir leicht passieren.

Papst Franziskus hat beim Weltjugendtag letzten Sommer in Rio, wo über 2 Millionen Jugendliche gewesen sind, zu den jungen Menschen gesagt: Mischt euch ein! Seid Pioniere, spielt nach vorne, geht nach vorne, baut eine Welt der Gerechtigkeit, der Liebe, der Geschwisterlichkeit und der Solidarität. Ich glaube, Firmung hat etwas mit diesem Mut zu tun. Und weil der Papst hier von Nach-vorne-spielen spricht: dieses Bild vom Fussballfeld gefällt mir natürlich. Der österreichische Starfussballer David Alaba, er bekennt sich öffentlich dazu, dass er an Jesus Christus glaubt, dass er Christ ist. Mutig sagt er, dazu stehe ich. Und das gibt auch vielen anderen Menschen Mut, sich für das Gute einzusetzen.



Paten, die bei der Firmung euch die Hand auf die Schulter legen, die sitzen ja nicht zur Verzierung neben euch. Oder weil sie eine dicke Geldtasche haben oder etwas Ähnliches. Sondern sie sind Menschen, die euch die Hand auf die Schulter legen und sagen: Geh mutig mit großer Überzeugung deinen Weg.

Die dritte Farbe ist das **Hellrot**. Das Hellrot ist die Farbe der Caritas, der Nächstenliebe. Firmung heißt auch, dass ich als junger Mensch bereit bin, auf den zu schauen, der an den Rand gestellt wird, der vielleicht gemobbt wird, der in der Klasse ausgelacht wird. Jesus gibt den Menschen Würde, er wäscht ihnen die Füße, er holt jeden herein.

Ihr habt das auch ein wenig in der Firmvorbereitung erlebt und erfahren und das beeindruckt mich, wenn Ihr z.B. ein Sozialprojekt miteinander durchgeführt habt. Nächstenliebe ist ein anderes Wort für Glaube.

Die vierte Farbe ist das **Himmelblau**. Es sagt etwas aus über die Hoffnung und ist die Farbe der Mutter Gottes Maria. Und Maria hat ein großes Wort gesprochen, das ihr Leben komplett verändert hat und dieses Wort heißt JA. Sie hat JA zu Gott gesagt, JA zu ihrer Berufung gesagt, JA zu dem gesagt, wofür sie in der Welt ist. Wofür brennst Du? Das ist die große Frage. Was möchtest du in deinem Leben wirklich tun, verwirklichen? Was ist dein Projekt? Daran soll uns diese hellblaue Farbe erinnern.

Zwischen diesen leuchtend bunten Farbsteinen, deren Farben aus den Fenstern im Dom in Feldkirch genommen sind, sind die **Freiräume**. Und diese Freiräume stehen für dich und für mich, das sind die Orte unseres Lebens. Da stehen Eure Namen drinnen (. . .).

Liebe Firmlinge, ich wünsche euch, wenn ihr heute das Sakrament der Firmung empfangt, diesen Geist Gottes, dass ihr gesegnet werdet mit Glaube, mit Mut, mit Nächstenliebe und Liebe, mit Hoffnung. Und dass ihr diese Leerräume in diesem Bischofsstab durch euer Leben auffüllen könnt, das wünsche ich euch von Herzen und daran sollen euch auch diese kleinen Steine, die ihr dann bei der Firmung bekommt, erinnern. Jeder dieser Steine ist handgemacht und ein Original, so wie auch du ein Original bist. Nicht austauschbar, nicht kopierbar. Geh deinen Weg. Misch dich ein. Lass dich stärken vom Geist Gottes. Werde ein Original wie dich Gott gewollt hat.